



Self and Society in the Corona Crisis

Perspectives from the Humanities and Social Sciences

Herausgegeben von Georg Mein und Johannes Pause



Self and Society in the Corona Crisis
Perspectives from the Humanities and Social Sciences

Georg Mein
Johannes Pause

The Ends of Humanities - Volume 2: Self and Society in the Corona Crisis
Edited by Georg Mein, Johannes Pause



Melusina Press 2021

Published in 2021 by **Melusina Press**

11, Porte des Sciences

L-4366 Esch-sur-Alzette

<https://www.melusinapress.lu>

Melusina Press is an initiative of the University of Luxembourg.

Concept: Niels-Oliver Walkowski, Johannes Pause

Copyediting: Carolyn Knaup, Niels-Oliver Walkowski

Cover: Valentin Henning, Erik Seitz

The digital version of this publication is freely available at <https://www.melusinapress.lu>.

ISSN	(Volume):	2716-7518
ISBN	(Online):	978-2-9199648-7-1
ISBN	(PDF):	978-2-9199648-9-5
ISBN	(EPub):	978-2-9199648-8-8
DOI	(Online):	10.26298/5a83-q111

Das vorliegende Werk steht unter einer CC BY-SA 4.0 Lizenz. Informationen zu dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Die in diesem Werk enthaltenen Bilder und Ressourcen unterliegen der selben Lizenz, sofern sie keiner anderen Quelle entnommen oder mit einer anderen Lizenz versehen sind.



Neue Ansätze und Perspektiven in der Seuchengeschichte

Thomas Kolnberger & Martin Uhrmacher

Bacteria and parasites are constant companions of humankind. Usually, they are harmless. When they turn against their hosts, however, they become harbinger of diseases. It seems to be a paradox of history that diseases and their global spread may be seen as indicators for the process of civilisation. We investigate this phenomenon from two angles: the so-called Black Death and leprosy. After a short general introduction by Martin Uhrmacher and Thomas Kolnberger, the latter presents the globalization of "the plague" in three historical waves. Michel Pauly then scrutinizes the impact the second wave had in the fourteenth century on the region of today's Luxembourg. In the last part, Martin Uhrmacher introduces leprosy, its social consequences and the history of its perception.

In der historischen Forschung haben Krankheiten, Seuchen und Pandemien Konjunktur. Das ist nicht erst seit dem Ausbruch der Coronakrise so. In den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts nahm die Zahl von Untersuchungen in diesem Bereich über alle Epochen hinweg stetig zu. Ältere, meist pauschalisierende Darstellungen einzelner Krankheiten und Seuchen werden zunehmend kritisch hinterfragt. Hierfür gibt es mehrere Ursachen:

Als Erstes ist die immer stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit der Geschichtswissenschaft mit verschiedenen Nachbardisziplinen zu nennen. Zusätzlich zu den bekannten schriftlichen Überlieferungen werden dadurch weitere Quellen erschlossen. So liefern beispielsweise moderne DNA-Methoden in der Archäologie und Medizin teils spektakuläre Erkenntnisse, die der historischen Forschung neue Wege eröffnen. Der durch die Archäogenetik 2011 erstmals zweifelsfrei bestätigte Nachweis von *Yersinia pestis* als verantwortlicher Krankheitserreger des Schwarzen Todes, der großen Pestkatastrophe der Jahre 1348 bis 1353, konnte so einen Schlusstrich ziehen unter die langanhaltenden Diskussionen, ob tatsächlich die Pest oder eventuell doch eine andere tödliche Seuche – wie Milzbrand oder Ebola – für das größte Massensterben der europäischen Geschichte verantwortlich war. Die überlieferten Krankheitsbeschreibungen in den zeitgenössischen Chroniken waren einfach zu ungenau und widersprachen sich zudem auch häufig.

Eine Erweiterung unseres Kenntnisstands zu historischen Krankheiten und Seuchen sowie zu ihren sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Auswirkungen im selben Zeitraum geht auch auf eine verstärkte Hinwendung zu landesgeschichtlichen Themen zurück. So werden zunehmend regionale, vor allem städtische Quellen in den Blick ge-

nommen, die in dichter chronologischer Folge tiefe Einblicke in historische Zusammenhänge ermöglichen. Wie bei einem Puzzle lassen sich aus vielen regionalen und auf breiter Quellenbasis angefertigten Studien dann im größeren Zusammenhang genauere Aussagen zu historischen Phänomenen wie den Seuchenzügen im europäischen Kontext treffen.



Pestpfeile über der Eingangstür des Hauses 16, Rue de la Boucherie in Luxemburg-Stadt (Foto: privat)

Schließlich werden in der modernen, interdisziplinär ausgerichteten historischen Forschung auch Strukturen langer Dauer in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, die den Blick weiten auf die Wirkmächtigkeit von Krankheitserfahrungen: Sie prägen das kollektive Gedächtnis vom späten Mittelalter bis in die heutige Zeit.

Seuchen sind aber nicht so alt wie die Menschheit; trotzdem sind Bakterien und Parasiten ständige Begleiter von Mensch und Tier. Sich schnell ausbreitende ansteckende Infektionskrankheiten sind Zivilisationsphänomene. Gemäß dem Standardnarrativ sind Zivilisationen durch Urbanisierung, hierarchische Gesellschaftsstrukturen, Arbeitsteilung, Spezialisierung und Staatenbildung gekennzeichnet. Seuchen sind als Zivilisationskrankheiten dichteabhängige Pathologien (*acute community infection*), die eine Gemengelage verschiedener Faktoren voraussetzen. Erstens führt die Sesshaftigkeit mit feldgebundener Landwirtschaft, vor allem der Anbau von Getreide, zur „dreifachen

Domestikation“ von Pflanze, Tier und Mensch in Haus (inklusive Küchengarten und Stall), Feld und Viehweide. Zweitens verdichtet sich diese anthropo-zoo-vegetabile Lebens-, Arbeits- und Wohngemeinschaft in und um feste Siedlungen. Drittens entstehen daraus staatlich verfasste Siedlungsräume (*early states*) mit Handel, Krieg und Migration als Austauschbeziehungen, und schließlich lässt sich daran eine sukzessive Umgestaltung der Erdoberfläche nach menschlichen Zweckbedürfnissen beobachten. Das Anthropozän hat in diesem Sinne mit dem Feuer begonnen, das vom Menschen früh als mächtiger Landschaftsarchitekt eingesetzt wurde, um als gezielte „Störungsökologie“ das erwünschte Ökosystem zu schaffen und zu erhalten, wie bei dem traditionellen Abbrennen ganzer Landstriche durch die Ureinwohner Australiens (*traditional Aboriginal burning*). Damit sind Seuchen nicht älter als das Neolithikum und die Geschichte einer human-animal-bakteriellen Koevolution reicht ca. 11 000 Jahre zurück (vgl. McNeill 1976; Vögele/Knöll/Noack 2016; McMillen 2016; Hacker 2003 u. 2020).

Seitdem blieben Seuchen auch die längste Zeit nur partielle Phänomene, sowohl geowie auch demografisch. Das Wort „Seuche“ ist abgeleitet vom mittelhochdeutschen *siech* für „schwach, krank“ und beschreibt eine „allgemeine Krankheit, die den ganzen Körper schwächt oder eine Krankheit der ganzen Gegend, der ganzen Sippe od. Herde“ (Höfler 1899: 640–644). Seit dem 19. Jahrhundert sprechen wir präziser von Epidemien und Pandemien spezifischer *ansteckender* Krankheiten. In der medizinischen Forschung dieser Zeit wurde auch entdeckt, dass die bakteriellen Erreger der Seuchen spontan entstanden sind (und weiterhin entstehen werden). Zudem bilden sie genetische Mutationen und Varianzen. Hinsichtlich ihrer Wirkungsweise auf sedentäre bzw. mobile Lebensweisen sind grob zwei pathogene Gruppen zu unterscheiden: Pest, Grippe, Cholera, Mumps, Masern, Windpocken, möglicherweise auch Malaria, sind Massenkrankheiten der Verdichtung. Diesen stehen parasitäre Krankheiten langer Latenz gegenüber wie Lepra, Typhus, Herpes, Trachom oder Bilharziosen, die schon vor- oder nichtsedentäre Populationen begleitet und geplagt haben. Dazu zählen Hirtenvölker, Jäger und Sammler oder Wildbeutergemeinschaften. Diese sozialen Organisationsformen konnten sich durch ihre flexible Subsistenzwirtschaft Epidemien immer wieder entziehen.

Die Lebenswelt dieser „Barbaren“, wie sie von den Geschichtsschreibern der zivilisierten, städtisch geprägten Welt zu allen Zeiten genannt wurden, war zumeist gesünder und durchschnittlich besser mit Nahrung versorgt, da sie egalitärer war (vgl. Scott 2019). Die globale Verdichtung der Ökumene als ackerbaulich vollumfänglich genutzter Dauersiedlungsraum ist allerdings heute schon so weit fortgeschritten, dass kaum noch seuchensichere Frei- oder Rückzugsräume übrig geblieben sind. Wie die Schildkröte in der Fabel hat die sedentär-agrarische „Zivilisation“ im Zeitalter des Kapitalismus längst die flinken Hasen nicht staatlicher Gesellschaften eingeholt. Die aus ihrer Mitte freigesetzten Seuchenzüge haben das Ihre dazu beigetragen, diese letzten Nischen zu schließen (vgl. Crosby 2004; Diamond 1997).

Seuchen sind eine unumgängliche Konsequenz einer bestimmten Lebensweise. So ist es eine grausame Ironie der Geschichte, dass dicht bewohnte städtische Siedlungen als Zentren von „Fortschritt“ stets am stärksten betroffen waren und als Brutstätten zoonotisch-bakterieller Krankheiten zur Fragilität der frühen Staaten beigetragen haben.

In besonderer Weise trifft das auf die Pest zu, die von Thomas Kolnberger in ihrer globalen Dimension skizziert und anschließend im Beitrag von Michel Pauly in Bezug auf den Luxemburger Raum thematisiert wird. Die Auswahl war naheliegend: Pest ist wie keine andere ansteckende Krankheit zum Synonym für Seuche schlechthin geworden. Sie hat heute den Reiz des Archaischen, im Wissen ob ihrer „Niederlage“ gegen den wissenschaftlichen Fortschritt des Westens. Als *Movens* der Geschichte, verstanden als „Störfaktor“ gesellschaftlicher Entwicklung, fanden Seuchen in der Geschichtswissenschaft große Aufmerksamkeit. Es wird argumentiert, dass Krisen, ausgelöst durch die Pest als externer Faktor, wesentlich zum Sturz von Imperien, der Transformation von Gesellschaften und dem Untergang von Epochen beigetragen haben (vgl. Ruffié/Sournia 1987; Herlihy 2007; Bergdolt 2017; Meyer 2005; Watts 1999; Scheidel 2017). Daneben hält die Diskussion, was eine Seuche ausmacht und welche sozialen Konsequenzen ihr zugeschrieben werden, unvermindert an. „Disease is both a pathological reality and a social construction“, wie es Jo N. Hays (2009: 1) auf den Punkt bringt. Wie Pest und Lepra bis in die Populärkultur hineinwirken und seit dem Mittelalter ästhetisiert wurden, zeigt sehr anschaulich der Beitrag von Martin Uhrmacher.

Influenza, insbesondere die Pandemie der Spanischen Grippe (1918/19), hat im öffentlichen Problembewusstsein eine neue, vielleicht *die* neue Referenz geschaffen. Denn der Tod ist jetzt „sauber“, nicht mehr den Körper entstellend, sondern ist in einem modernen, hygienisch reinen Umfeld ein umso unheimlicher Menschenfeind geworden. Das ist aber eine Interpretation jüngster Zeit. Historiografisch gesehen war diese Pandemie aus dem kulturellen Gedächtnis verschwunden, bis die Ereignisse der Asiatischen Grippe (1957/58), Hongkong-Grippe (1968–1970), Aids und SARS (2002–2004) nach Analogiebeispielen in der Vergangenheit verlangten, die den geänderten Bindungen einer völglobalisierten kapitalistischen Welt eher gerecht werden konnten (Crosby 2003).

Die Lepra, die Martin Uhrmacher als zweites Fallbeispiel unter verschiedenen Perspektiven zeigt, ist – wie schon hingewiesen wurde – von anderer Natur. Der „Aussatz“ ist eine für die Gesellschaft beherrschbare Krankheit, der man nicht ohnmächtig wie der Pest gegenüberstand: Leprakranke wurden isoliert, aber auch umsorgt; ausgestoßen, aber ihnen wurde auch die Möglichkeit geboten, ihr Leben in einer Parallelgesellschaft zu fristen. Ein anderer, naher oder ferner Spiegel für unsere heutige Gesellschaft also?

Literatur

- Bergdolt, Klaus (2017): Der Schwarze Tod in Europa [1994]. Die Große Pest und das Ende des Mittelalters. 4. Aufl. München: C. H. Beck.
- Crosby, Alfred W. (2003): America's forgotten pandemic: The Influenza of 1918. Cambridge: Cambridge University Press.
- Crosby, Alfred W. (2004): Ecological Imperialism: The Biological Expansion of Europe, 900–1900. New York: Cambridge University Press.
- Diamond, Jared (1997): Guns, Germs, and Steel: The Fates of Human Societies. New York: W. W. Norton.

- Hacker, Jörg (2003): Menschen, Seuchen und Mikroben. Infektionen und ihre Erreger. München: C. H. Beck.
- Hacker, Jörg (2020): Pandemien. Corona und die neuen Globalen Infektionskrankheiten. München: C. H. Beck.
- Hays, Jo N. (2009): Burdens of Disease. Epidemics and Human Response in Western History. New Brunswick: Rutgers University Press.
- Herlihy, David (2007): Der schwarze Tod und die Verwandlung Europas. Berlin: Wagenbach.
- Höfler, Max (1899): Deutsches Krankheitsnamen-Buch. München: Piloty & Loehle.
- McMillen, Christian W. (2016): Pandemics. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press.
- McNeill, William H. (1976): Plagues and Peoples. Garden City (NY): Anchor Press.
- Meyer, Mischa (Hg.) (2005): Pest. Die Geschichte eines Menschheitstraumas. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Ruffié, Jacques/Sournia, Jean-Charles (1987): Die Seuchen in der Geschichte der Menschheit. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Scheidel, Walter (2017): The Great Leveler. Violence and the History of Inequality from the Stone Age to the Twenty-First Century. Princeton: Princeton University Press.
- Scott, James C. (2019): Die Mühlen der Zivilisation. Eine Tiefengeschichte der frühesten Staaten. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Vögele, Jörg/Knöll, Stefanie/Noack, Thorsten (Hg.): Epidemien und Pandemien in historischer Perspektive/Epidemics and Pandemics in Historical Perspective. Wiesbaden: Springer VS.
- Watts, Sheldon J. (1999): Epidemics and history: disease, power, and imperialism. New Haven: Yale University Press.

Image Credits

- Page 26:** Dennis Lortie in the National Assembly in Québec 1984 (Radio Canada. „La fusillade à l'Assemblée nationale du Québec, en 1984. Radio Canada“. 19.03.2019. <https://ici.radio-canada.ca/>)
- Page 27:** Richard Barnett in Nancy Pelosi's office in the capitol 2021 (Adam Goldmann. „The man who stormed Pelosi's office and a West Virginia lawmaker are among those arrested.“ The New York Times. 08.01.2021. <https://www.nytimes.com>)
- Page 28:** „Selbsternannter „Schamane“ festgenommen – Beteiligter Abgeordneter Evans tritt zurück.“ (Handelsblatt. 10.01.2021. <https://www.handelsblatt.com>)
- Page 36:** Pestpfeile über der Eingangstür des Hauses 16, Rue de la Boucherie in Luxemburg-Stadt (created by author)
- Page 44:** Kritische Beschreibung der vier kartografischen Varianten in der Darstellung der Pestpandemie 1347–1351 in Europa. Typ 1: Isolinien; Typ 2: Heatmap (created by author)
- Page 45:** Kritische Beschreibung der vier kartografischen Varianten in der Darstellung der Pestpandemie 1347–1351 in Europa. Typ 3: Vektoren; Typ 4: Mischversion (created by author)
- Page 77:** Zahl der Pesttoten steigt auf über 100 (Spiegel Online. 25.5.2020. <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/madagaskar-zahl-der-pest-toten-steigt-auf-mehr-als-100-a-1174203.html>)
- Page 78:** Eichhörnchen leiden an Lepra (Spiegel Online. 25.5.2020. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/genanalyse-zeigt-urspruenge-der-lepra-a-905469.html>)
- Page 79:** Die unverwütlliche Seuche (Spiegel Online 25.5.2020. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/lepra-britische-eichhoernchen-leiden-an-mittelalterbakterien-a-1120842.html>)
- Page 81:** Der Tod erwürgt ein Pestopfer, Buchmalerei, böhmisch, 14. Jahrhundert, aus dem Codex Stiny. Prag, Universitätsbibliothek (<https://www.akg-images.de/archive/-2UMDHUHXIA01.html>)
- Page 82:** Massenhafte Bestattung Pesttoter, dargestellt in den Chroniken des Gilles li Muisis, um 1350/52 (Brüssel, KBR, MS 13076-77, fol. 24v)
- Page 84:** Giovanni di Paolo, Allegorie der Pest als Schwarzer Reiter, Deckel des Sieneser Amtsbuches (Biccherna) für das Rechnungsjahr 1437 (Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin, Nr. K 9224)

- Page 85:** Arnold Böcklin, Die Pest, 1898, Kunstmuseum, Basel, GSK 283 (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3152834>)
- Page 86:** Paul Fürst, Der Dr. Schnabel von Rom, Einblattdruck Nürnberg 1656 ([https://fortnite.fandom.com/de/wiki/Bittere_Medizin_\(Set\)](https://fortnite.fandom.com/de/wiki/Bittere_Medizin_(Set)))
- Page 87:** Fortnite Battle Royale (Epic Games), „Bittere Medizin-Set mit Geißel- und Pest-Outfits“ (20.05.2020. <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15677032>)
- Page 88:** Heinrich Knoblochtzter, Der doten dantz mit figuren // clage vnd antwort schon // von allen staten der werlt, Heidelberg ca.1488, fol. 20r (Universitätsbibliothek Heidelberg, C 7074 qt. Inc. <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/totentanz1488>)
- Page 89:** Heinrich Knoblochtzter, Der doten dantz mit figuren // clage vnd antwort schon // von allen staten der werlt, Heidelberg ca.1488, fol. 15v (Universitätsbibliothek Heidelberg, C 7074 qt. Inc. <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/totentanz1488>)
- Page 90:** Zahl der jährlichen Verstorbenen in der Gemeinde San Domenico zu Siena (Vasold, Manfred: Pest, Not und schwere Plagen. Seuchen und Epidemien vom Mittelalter bis heute, Augsburg 1999, S. 91.)
- Page 91:** Pieter Bruegel der Ältere, „Triumph des Todes“, um 1560/62, Detail, Madrid, Museo del Prado (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=204308>)
- Page 92:** Der heilige Sebastian, Altarbild, wahrscheinlich von Hans Trout, 1487, Augustinerkirche Nürnberg (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=64001478>)
- Page 93:** Carlo Crivelli, Der Heilige Rochus, 15. Jh. (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35441309>)
- Page 95:** Christus heilt den Aussätzigen. Codex Egberti, fol. 21v., Trier, 980-985 (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8096715>)
- Page 96:** Der Reiche und der arme Lazarus. Darstellung nach Lk 16, 19-31, Echternacher Evangeliar, 10. Jahrhundert. (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg)
- Page 97:** Siegel des Leprosenhauses Köln-Melaten, 1249 (Rheinisches Bildarchiv Köln)
- Page 98:** Darstellung der Leprosenverbrennungen 1321, Bildtafel aus den Grandes Chroniques de France von Jean Fouquet. (Bibliothèque nationale de France, Manuscrits occidentaux – français 6465, fol. 327v.)

- Page 100:** Der heilige Martin küßt einen Leprakranken. Miniatur aus einer Handschrift des 14. Jahrhunderts. (De Keyzer, Walter u.a. (Bearb.): *La Lèpre dans les Pays-Bas (XIIe-XVIIIe siècles)*. Brüssel 1989, S. 20.)
- Page 101:** Der heilige Franz von Assisi pflegt Aussätzige. Ausschnitt einer Miniatur in Jacopo Oddi, *La Franceschina*. (Perugia, Biblioteca Augusta, MS 1238, fol. 223r. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Leprosy_in_La_Franceschina.jpg)
- Page 103:** Die Kapelle des ehemaligen Luxemburger Leprosoriums. 2011. (created by author)
- Page 104:** Die Kapelle des ehemaligen Trierer Leprosoriums St. Jost. (Foto by Markus Bydolek: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kapelle_St._Jost,_Trier_-_Biewer.jpg)
- Page 105:** Untersuchung eines Lepraverdächtigen durch drei Ärzte. Holzschnitt von Hans Wechtlin aus dem Feldbuch der Wundartzney von Hans von Gersdorff, Straßburg, 1517, fol. LXXVIIr (Bayerische Staatsbibliothek, VD16 digital [VD16 G 1618], <http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00010085-8>)
- Page 106:** Ein Leprakranker des 15. Jahrhunderts in typischer Tracht. *Livre des propriétés des choses de Barthélemy l'Anglais*, traduit du latin par Jean Corbichon. (Paris, BnF, Département des Manuscrits, Français 9140, fol. 151v <https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10532588f>)
- Page 108:** Prassende Bettler in der Herberge „D' Laserusclep“. Radierung von David Vinckeboons aus dem Jahr 1608, hier in einer später um einen Text ergänzten Version von 1713-1715. (Rijksmuseum Amsterdam <http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.175150>)
- Page 121:** created by author
- Page 122:** created by author
- Page 123:** created by author
- Page 150:** Theatre for home in times of the Corona break: the Berliner Ensemble's backstage (© Berliner Ensemble)
- Page 151:** The Berliner Ensemble sets out its new seating plan (© Moritz Haase)
- Page 152:** The Berliner Ensemble: Room disinfection with aerosol misting (© Moritz Haase)
- Page 170:** Social Distance – Ostende (created by author)
- Page 173:** Train Luxembourg – Esch (created by author)
- Page 184:** Ostende (created by author)
- Page 188:** Parc Kinnekswiss, Luxembourg (created by author)

- Page 236:** Die Angabe von Kommunikationskanälen in den Aushängen (created by author)
- Page 237:** Offline einkaufen vs. online einkaufen (created by author)
- Page 238:** Emsige Betriebsamkeit hinter geschlossenen Türen (created by author)
- Page 239:** Krisenfeste Bücher und Gutscheine (created by author)
- Page 240:** Zerstörte Hoffnungen (created by author)
- Page 241:** Unrealistisch: Business as usual (created by author)
- Page 242:** Unruhige und beängstigende Zeiten (created by author)
- Page 243:** Lokales und Globales (created by author)
- Page 244:** Der Geschäftsbrief als Genre der Pandemie (created by author)
- Page 245:** Moral als Element von Business-Kommunikation (created by author)
- Page 246:** Der Leser als Mensch (created by author)
- Page 247:** Mitmenschen statt Kunden (created by author)
- Page 248:** Datt Viezchen unn ätt Bierchen müssen jetzt uch mal dahemm gut schmecken (created by author)
- Page 249:** Abstand halten (created by author)
- Page 250:** Heilige Corona bitte für uns (created by author)
- Page 258:** Les Italiens dans les mains des médecins célébrés comme des héros du pays en mars 2020 (Presenza Amica. <https://presenzamica.it/a-voice-nurses-during-covid-19/?lang=en>)
- Page 262:** La longue file de camions militaires chargés des cercueils des nombreux défunts à Bergame en mars 2020 (Corriere della sera. <https://www.zazoom.it/2021-03-18/giornata-nazionale-per-le-vittime-del-corona-virus-sono-piu-di-centomila-in-italia/8324522/>)
- Page 272:** La syndrome d'« abandon » des personnes les plus âgées (© Go Nakamura/Getty Images. <https://www.businessinsider.com.au/most-powerful-photos-of-the-year-2020-11>)
- Page 276:** « Que donne celui qui a. Que prenne celui qui n'a pas ! » (La Repubblica. https://napoli.repubblica.it/cronaca/2020/04/21/foto/napoli_panieri_solidarieta_-254610453/1/)
- Page 282:** Global city vs. Relationale Stadt (created by authors)
- Page 344:** Principaux flux de travailleurs frontaliers au sein de la Grand Région en 2017 (Université du Luxembourg, cartographie M. Helfer.)

- Page 345:** Pourcentage de travailleurs frontaliers parmi les habitants des communes françaises ayant un emploi (2014) (Université du Luxembourg, d'après les données INSEE, cartographie M. Helfer.)
- Page 347:** Pourcentage de frontaliers parmi les salariés des secteurs d'activité au Luxembourg (en 2019) (Université du Luxembourg, d'après les données IGSS/CCSS, cartographie M. Helfer.)
- Page 350:** Réintroduction des contrôles aux frontières dans l'espace Schengen au 25 mars 2020 (Mission Opérationnelle Transfrontalière)
- Page 365:** Waiting in line due to supermarket entry restrictions in Luxembourg (created by author)
- Page 366:** Playground access regulations (created by Anette Krause)
- Page 369:** Closed border crossing between Saarland and the Grand Est region: Emmersweiler- Morsbach (created by Peter Dörrenbächer)
- Page 370:** Closed border crossing between Saarland and the Grand Est region: Friendship bridge between Kleinblittersdorf and Grosbliederstroff (created by Peter Dörrenbächer)
- Page 371:** Banners of citizens' initiatives: at a highway entrance in Trier, Germany, "L'Europe, c'est la liberté, l'amitié et la solidarité. Metz + Trèves pour toujours" (created by André Melzer)
- Page 372:** Banners of citizens' initiatives: on the friendship bridge between the German town of Kleinblittersdorf and the French town of Grosbliederstroff: "La Sarre ou la Lorraine. Aidez-vous les uns les autres et restez fort!" (created by Eva Nossem)
- Page 373:** Demonstration "Let us go to work, let us go home" against border closures on April 24th, 2020 on the city bridge between Frankfurt (Oder) and Ślubice (created by Janek Copenhagen)
- Page 391:** Global per capitacy water availability (https://www.123rf.com/photo_32384537_stock-vector-the-world-map-of-water-availability-infographic-design-template.html)
- Page 392:** Distribution of COVID-19 cases globally (17.06.2020. <https://covid19.who.int>)
- Page 394:** Economic Fall-out of COVID-19 in the United States (<https://www.pewsocialtrends.org/2020/04/21/about-half-of-lower-income-americans-report-household-job-or-wage-loss-due-to-covid-19/>)
- Page 395:** Distribution of world hunger (2018) (<https://www.wfp.org/publications/2019-hunger-map>)

- Page 546:** Model for predicting learning satisfaction and its impacts on wellbeing and mental health within the context of confinement (created by authors)
- Page 548:** Socio-economic status of the respondents by self-assessment (created by authors)
- Page 554:** Example of question relating to learning context (created by authors)
- Page 555:** Example of question relating to learning context (created by authors)
- Page 555:** Example of question relating to learning context (created by authors)
- Page 557:** Example of question relating to financial impact (created by authors)
- Page 557:** Example of question relating to financial impact (created by authors)
- Page 559:** Structural equation model verifying the theoretical model (created by authors)
- Page 570:** Trotz alledem (© Tomi Ungerer)
- Page 573:** Sans Reproches (© Tomi Ungerer)
- Page 577:** Filet à papillons (© Tomi Ungerer)
- Page 579:** Don't hope, cope! (© Tomi Ungerer)
- Page 614:** "Flipped Classroom" (Faculty Innovation Center of The University of Texas at Austin (2020) is licensed under CC BY-NC-SA 2020b)
- Page 616:** "Bloom's Taxonomy" (Wagoner et al. 2016: 3 is licensed under CC BY 2020a)
- Page 617:** "Active Auditorium" (created by authors)
- Page 634:** Trierischer Volksfreund vom 18.05.2020, S. 4
- Page 637:** Tageblatt Lëtzebuerg vom 25.02.2020, S. 2. Karikatur: Markus Grollik/toonpool.com